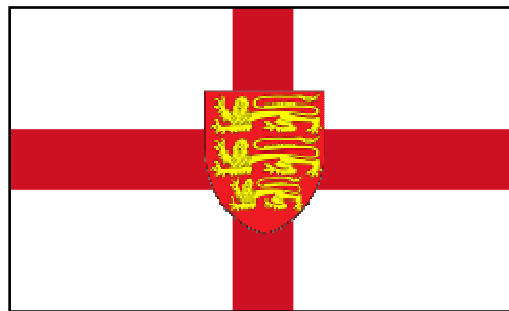




Rehbockjagd in England



**in den südenglischen Grafschaften
Berkshire/Hampshire, Somerset und Dorset**

Termin:	April/Mai oder zur Blattzeit (Termin nach Vereinbarung)
Jagdgebiete:	G. Williams, R. Hawker,
Lage:	Grafschaften Berkshire/ Hampshire, Somerset, Dorset, England
Treffpunkt:	nach Vereinbarung am Anreisetag
Uhrzeit:	nach Vereinbarung am Anreisetag



Die Jagd in England

Das Vereinigte Königreich von Großbritannien hat eine Fläche von 242.000 km² und knapp 58 Millionen Einwohner. Das Inselreich liegt zwischen dem Atlantischen Ozean im Norden und Westen und der Nordsee im Osten. Vom Festland wird es durch den Ärmelkanal getrennt. Der Süden Englands gehört zu den schönsten Teilen Großbritanniens. Es wird als der Vorgarten Englands bezeichnet. Der Süden Englands hat ein recht angenehmes Klima mit warmen Sommern und milden Wintern. Die häufigen Niederschläge und der Einfluss des Golfstroms bieten gute Voraussetzungen für Ackerbau und Viehzucht. Die intensive Landwirtschaft hat die einst riesigen Waldflächen auf einen geringen Teil zusammenschrumpfen lassen. Die durch die Eiszeiten sehr wellige und somit auch steil hügelige Landschaft ist heute durch große Nutzungsflächen für Schaf- und Rinderhaltung gekennzeichnet. Die Tiefebene wird nur von wenigen Bergen und Hügeln sowie breiten Tälern durchbrochen. Rehwild und Niederwild sind die Hauptwildarten in Südeuropa. Rotwild und einige eingebürgerte Wildarten spielen nur punktuell eine Rolle.

Hier, im sogenannten "Grünen England", jagen wir auf kapitale Rehböcke. Lange Zeit war die Bockjagd im Südwesten Englands nur ein Geheimtip unter Insidern. In den letzten Jahren haben zahlreiche Kapitalböcke mit weit über 600 gr. Gehörngewicht in der Jagdpresse für großes Aufsehen gesorgt. Böcke in den Medaillenklassen sind keine Seltenheit. Auch die Wilddichte ist enorm. 1 Bock pro Pirschgang zu erlegen ist durchaus möglich.

Unsere Partnerunternehmen in Südeuropa sind **Geoffrey Williams, Robert Hawker**.

Insgesamt haben unsere Partner das Jagdrecht auf mehreren zehntausend Hektar privatem Grundbesitz in den Grafschaften Berkshire/Hampshire, Somerset, Dorset. Diese malerischen Jagdgebiete haben einen exzellenten und qualitativ hochwertigen Rehwildbestand.

Die Rehbockjagd in England beginnt bereits am **1. April** und erstreckt sich bis zum 30. Oktober. Günstige Zeiten sind, wie überall, vom Aufgang der Bockjagd bis Ende Mai und natürlich die Blattzeit, die in der 3. Juliwoche richtig in Gang ist und vielerorts bis weit in den August hinein reicht.



Die Gehörne der südeuropäischen Rehböcke weisen oft lange Stangen und Sprossen, sowie ausgeprägte Rosen auf. Des Weiteren ist der Anteil an abnormen, besonders interessanten Trophäen recht hoch. Mitte April haben die meisten Böcke schon verfegt.

1. Jagen mit Geoffrey Williams in Somerset und Dorset

Revier, Anreise, Unterkunft und Jagdablauf:

Anreisetag ist immer Sonntags. Es gibt drei Möglichkeiten: Sie können entweder von Deutschland aus nach London oder besser, nach Bristol fliegen. Dort werden Sie von Geoffrey abgeholt und nach Ilminster gefahren oder Sie kommen den ganzen Weg von Deutschland mit eigenem PKW. Das macht Sie flexibler bei der Wahl Ihrer Ausrüstung und der Menge Ihres Gepäcks. Außerdem sind Sie dann vor Ort beweglicher und müssen nicht bei jedem „Sightsseing-Trip“ ein Auge auf dem Kilometerstand des Leihwagens haben.



Wenige Meilen von Ilminster liegt das kleine Dorf Broadway, es ist Ausgangspunkt aller Jagdarrangements mit Geoffrey und eigentlich von Ilminster aus nicht zu verfehlen. Im Pub „Bell Inn“ werden Sie in angenehmen Hotelzimmern mit Dusche / WC / TV untergebracht. Sie besprechen sich mit Geoffrey, vereinbaren die Zeiten der Pirschgänge (Outings) und planen die nächsten Jagdtage. Das ist der Moment Fragen zu stellen und Wünsche zu äußern. Die Küche im „Bell Inn“ ist natürlich typisch englisch, doch bekommt man gutes „Pubfood“ und hervorragende Steaks.

Geoffreys Reviere liegen in den Blackdown Hills, zwischen den Ortschaften Taunton and Lyme Regis in Somerset und Dorset, dem Mekka der englischen Bockjagden.

Am Montag beginnt die Jagd. Die traditionelle Jagdart in England ist die Pirsch mit Zielstock. Einzelne Hochsitze sind jedoch ebenfalls vorhanden. Man pirscht morgens und abends. An Sonntagen darf nicht gejagt werden, daher bieten sich diese als Reisetage an. Der optimale Jagdaufenthalt dauert 7 Reisetage, 5 volle Jagdtage (Sonntag bis Samstag, Jagdtage Montag bis inklusive Freitag 10 Pirschgänge), da wie überall auf der Insel schlechtes Wetter die Jagd erschweren kann. Dies gilt insbesondere für die Monate April und Mai. Pro Woche werden maximal 2 Jäger gebucht. Die Mindestjagdzeit sind 5 Jagdtage.



Geoffrey ist ein sehr erfahrener Jäger, der von Kindes Beinen an schon auf Rehwild jagt; viele Jahre hat er damit verbracht, dem zunächst vor allem in den großen Fasanenestates sehr unbeliebten und verpönten Rehwild nachzustellen, um die Bestände auf einem Minimum zu halten – ein fast unmögliches Unterfangen. Besonders in seinen Jagdgebieten herrschen geradezu ideale Lebensraumbedingungen für das Rehwild: parkähnliche Landschaften, Weide- und Ackerland wechseln stet und werden von Hecken und den berühmten Steinwällen gesäumt; vor allem die zum Teil recht steilen Hügel sind oft mit Feldgehölzen und kleinen Wäldchen bestanden, so dass das Rehwild nicht nur Äsung zu Hauff hat, sondern auch ausreichend Deckung findet.



In Geoffreys Revieren kommen jedes Jahr um die 10 Medaillenböcke zur Strecke. Er kennt die speziellen Ecken gut und betreibt ein sehr nachhaltiges „Wildlife Management“ in seinen Revieren, die er meist schon seit vielen Jahren bejagt. So kennt er „seine“ Böcke und betreibt einen sehr sorgfältigen und selektiven Abschuss. Durchschnittlich betragen die Trophäen seiner Reviere um die 400 Gramm.

Die Pirsch bei Geoffrey kann sehr anstrengend werden, denn es geht meist bergauf / bergab. Er hat natürlich auch Reviere, die etwas leichter zu pirschen sind, aber er ist, wie auch wir übrigens, der Meinung, dass man sich seinen Bock verdienen muss. Die englische Art zu jagen ist eben immer schon vom Gedanken des „Good Sport“ getragen, Geoffrey ist hier keine Ausnahme.

Geoffrey ist sehr erfahren im Umgang mit ausländischen Jagdgästen. Er ist in jeder Hinsicht ein sehr zuverlässiger, sympathischer und bemühter Gastgeber, der immer versucht, Ihnen Ihre Jagd und Ihren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

2. Jagen mit Robert Hawker im Grenzgebiet Berkshire mit Hampshire:

Revier, Anreise, Unterkunft und Jagdablauf:

Robert hat all seine Erfahrungen in mehreren Jahren an Geoffreys Seite gelernt, von der Pike auf. Obwohl er ein noch recht junger Mann ist, beeindruckt seine ruhige und gelassene Art, seine Gäste zu führen und zu Schuss zu bringen. Er ist seit 4 Jahren selbständig und hat es vor allem auch wegen seiner Erfahrung und seiner Erfolge zu einer sehr guten Reputation geschafft; seit etwas über einem Jahr ist er Berufsjäger auf dem berühmten Estate des Earls of Carnarvon, Highclere Castle in der Nähe der Stadt Newbury auf der Grenze von Berkshire zu Hampshire.



Der Estate liegt ca. 1 Stunde südwestlich vom Flughafen London – Heathrow. Das Revier liegt um das imposante Schloss herum und wird hauptsächlich zur Schafzucht genutzt.

Große Teile des Weidelandes sind aber auch zusätzlich mit berühmten Sport- und Zuchtpferden aus aller Welt bestanden, denn der Earl ist nicht nur selbst ein passionierter Reiter, seine Familie hat bereits seit mehreren Generationen fremde Pferde dort; sie werden trainiert und wie in einer Pension gehalten.



Weiterhin hat Highclere eine der berühmtesten Fasanen- und Hühnerjagden Englands. Es werden hunderte Fasanen und Rebhühner auf den Jagden geschossen, das Gelände ist sehr gut geeignet, denn auch hier gibt es die „rolling hills“, die die südenglischen Landschaften so typisch erscheinen lassen. Ein Fasanentreiben – „Heaven´s Gate“ genannt, das Tor zum

Himmel, hat seinen Namen nicht von ungefähr und so mancher Schütze ist hier wegen der hohen Vögel schon verzweifelt.

Es gibt einen sehr guten Bestand von recht starkem Rehwild auf Highclere, es werden mehrere Medaillenböcke im Jahr erlegt. Auch gibt es einen guten Bestand an Muntjaks, ursprünglich aus Asien stammende Cerviden, die vor ca. 100 Jahren in den Wildpark des Duke of Bedford in Woburn Abbey nördlich Londons verbracht wurden und sich nach Schäden im Zaun über den ganzen südlichen Teil Englands haben verbreiten können.

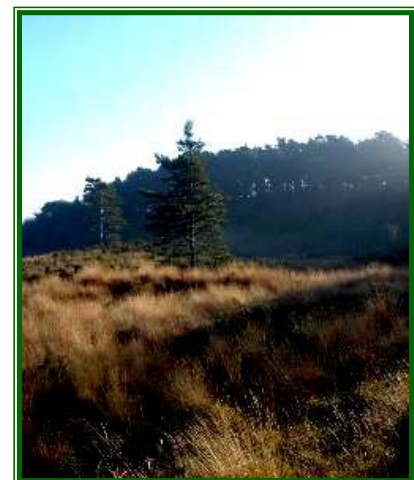


Robert jagt auch von Montag bis Freitag, Sonntag ist Anreisetag, Samstag nach der Jagd Abreisetag. Für die Jagd auf Muntjaks gibt es auch kürzere Arrangements, sie werden individuell auf Anfrage angeboten. Sie unterliegen keiner gesetzlichen Jagdzeit und können das ganze Jahr hindurch bejagt werden.



Während der Jagden auf Highclere sind Sie in einem Gästecottage auf einer der am Rand gelegenen Farmhäuser untergebracht, Highclere Farm. Die Zimmer des Cottages sind gemütlich eingerichtet und mit TV ausgestattet. Es gibt einen gemütlichen, zentralen Raum im Cottage, von dem aus man direkten Zugang zu einem hübschen kleinen Garten der „Landlady“ (der Wirtin) hat, die sehr um Sie bemüht sein wird und Sie gern mit einem kräftigen englischen Frühstück in den Tag schickt.

Als Treffpunkt ist mit Robert ein direkt an der Bundesstrasse A34 in direkter Nähe zum Highclere Castle gelegenes Landhotel mit Pub, „Carnarvon Arms“ vereinbart. Dort können Sie Ihre Jagdtage mit Robert besprechen und planen. Er wird Sie dann den kurzen Weg zu Ihrer Unterkunft auf Highclere Farm begleiten und Sie mit Ihrer Landlady bekannt machen. Ausgangspunkt Ihrer Pirschgänge ist immer Ihr Cottage, Robert kommt Sie morgens und abends abholen.



Geoffrey, und **Robert** haben in den unterschiedlichsten Landschaften der für die Rehwildjagd wohl in England am besten geeigneten Region, Südengland, Ihre Reviere. Alle zwei bieten Bockjagd auf höchstem Niveau, sowohl was die Trophäen an sich betrifft, als auch von der Organisation und Ausrichtung der Jagd selbst.



Die Jagden sind mittelschwer, man sollte also normal fit sein und nach einem Hügelaufstieg in der Lage sein, einen waidgerechten Schuss vom Zielstock abzugeben. Schussentfernungen variieren und können mitunter über 100m betragen; man wird aber versuchen, die Entfernungen unter 100m zu halten. Waidgerechtigkeit spielt in England eine große Rolle, auch wenn es außer „Fairness“ keinen eigenen Begriff im Englischen gibt.



Wir haben bei beiden die gleichen Preise verhandeln können, so dass sich Ihre Auswahl als wirklich schwierig gestaltet. Die wohl größte Erfahrung hat **Geoffrey**, denn er ist am längsten im Dienste seiner Jagdgäste mit der Rehwildjagd verbunden; bei **Robert** jagen Sie auf einem der berühmtesten Estates in England und bekommen auch die Gelegenheit während Ihrer Bockjagd einen Muntjak (ganzjährig bejagbar) zu bejagen.



Für diejenigen unter Ihnen, die sich nicht entscheiden können, bieten wir auf Nachfrage ein Kombinationsprogramm aller zwei Outfitter an.

Sie können 10 Pirschgänge auf die zwei verteilen und, je nach Planung, die jagdfrei Zeit des Tages zum Reisen verwenden. Allerdings werden dann die einzelnen Wildartkombinationen vor Ort schwierig und Sie sollten sich auf die Rehböcke konzentrieren.



Jagdangebot

Wir bieten Ihnen 5 volle Jagdtage mit Führung 1x1, inklusive Beratung, Organisation, Jagdlaubnis, 6 Übernachtungen mit Frühstück (Bed & Breakfast), aller Transporte während der Jagd zum Aufgang der Bockjagd, während der Saison oder zur Blattzeit wie folgt an:

Pro Jäger

€ 1.995,00

In den Jagdkosten enthaltene Leistungen:

- Ausführliche Beratung durch K&K Premium Jagd, sowie Ausarbeitung der Reisepläne
- Jagdführung durch einen erfahrenen Stalker auf Basis 1x1
- Transporte während der Jagd
- Jagdorganisation
- 6 Übernachtungen mit Frühstück
- Firearms Certificate

In den Jagdkosten nicht enthaltene Leistungen:

- An- und Abreise nach England
- Flughafentransfer Heathrow-Revier £ 200,00
- Abschussgebühren für erlegtes Wild
- Rohpräparation, Bleichen und Desinfizieren der Trophäen: £ 30,00 pro Stück
- Trinkgelder
- Zusätzliche Mahlzeiten
- persönliche Ausgaben
- Reiserücktrittskostenversicherung
- Bearbeitungsgebühren
 - Jäger €195,00
 - Nichtjagende Begleitperson € 95,00





Trophäenkosten:

Rehbock

bis 199 gr.	£ 70,00
200 - 249 gr.	£ 120,00
250 - 299 gr.	£ 175,00
300 - 349 gr.	£ 325,00
350 - 399 gr.	£ 450,00
400 - 449 gr.	£ 595,00
450 - 499 gr.	£ 700,00
500 gr.	£ 825,00
Über 500 gr.	£ 825,00
<u>plus</u> (je weiterem Gramm)	£ 6,00

- Die Jagd gilt als vorbei, wenn das gebuchte Wild erlegt worden ist oder wenn die angegebene Anzahl an Jagdtagen vorüber ist. Selbstverständlich kann in der gebuchten Zeit weiteres Wild erlegt werden.
- Angeschweißtes, nicht gefundenes Wild wird mit £ 250,00 berechnet.
- Zur Ermittlung des Gewichtes wird der gesamte Schädel mit Oberkiefer abzüglich 90 Gramm bewertet, das entspricht internationalem Règlement.

Muntjak

weibliche Stücke	kostenlos
Reife Böcke (ab 8cm)	£ 115,00
<u>Plus</u> (pro cm)	£ 30,00



Jagd und Reiseinformationen

Jagdwaffen:

- Mindestkaliber für Rehwild ist .243 Win oder 6,5 x 57. Auf Wunsch stehen auch Leihwaffen zur Verfügung.
Die Kosten betragen £ 15,00 pro Tag, jeder Schuss wird mit £ 1,00 berechnet

Für die Waffeneinfuhrgenehmigung „Visitors Firearms Certificate“ sind der Jagdschein, die Waffenbesitzkarte und der Europäische Feuerwaffenpass erforderlich. Wir organisieren Ihnen gern das „Visitors Firearms Certificate“.

Bitte beachten Sie:

- Die Jagd findet in persönlich ausgesuchten und getesteten Jagdgebieten statt. Trotzdem kann keine Garantie in Bezug auf Wildbestand oder Trophäenstärke übernommen werden.
- Der Jagdgast darf die Jagd nur in Begleitung eines ortskundigen Stalkers ausüben, der ihm beratend zur Seite steht. Die Schussabgabe ist erst dann zulässig, wenn das bejagte Stück durch den Stalker zur Erlegung freigegeben worden ist und sich in einer waidgerechten Weise präsentiert.
- Jeder Jagdgast ist jedoch für seinen Schuss selbst verantwortlich. Am Ende der Jagd wird gemeinsam vom Jagdveranstalter, Stalker und Jagdgast ein Jagdprotokoll angefertigt. Es dient als Grundlage für die Endabrechnung der Jagd und evtl. für die Lösung strittiger Fragen.
- Jeder Jagdgast muss über eine weltweite Jagdhaftpflichtversicherung und den Jagdschein des Heimatlandes verfügen.

Jagdzeiten England:

Rehböcke	1. April bis 31. Oktober
Sikahirsche	1. August bis 30. April
Muntjak	ganzjährig

Preis- und Programmänderungen vorbehalten.
Stand: 01. Januar 2009



K&K PREMIUM JAGD



Blatt 500564 (800326) 7-97